



### Liebe Leserinnen und Leser,

das kalte Regenwetter der vergangenen Woche war für uns zwar sicherlich etwas unangenehm, aber der Natur hat es gut getan. Und die Gemüter hat es auch gekühlt, die der meisten jedenfalls (s.u.). Wir hoffen, die Schulgemeinschaft hat noch ausreichend Kraft für den Endspurt. Zweieinhalb Wochen sind es noch bis zum Schuljahresabschluss mit Schlussfeier und Hockete und bis zur Zeugnisausgabe. Zuvor sehen wir uns alle beim Kinderfestumzug am Samstag, den 26.Juli, ja?

Herzlich grüßen  
Michael Roth und Sabine Dalumpines

Speis' Trank und ganz viel Spaß



Mit der traditionellen "Schulhofhockete" begeht die RNG-Schulgemeinschaft das Ende des laufenden Schuljahres und läutet die Sommerferien ein. "Was wäre ein Schuljahr ohne ein würdiges Finale", denkt sich der veranstaltende Förderverein und freut sich schon auf viele Besucher. Beginn ist am Dienstag, den 29. Juli um 18 Uhr, direkt im Anschluss an die Schlussfeier in der Argenhalle (Beginn: 16 Uhr). Mit vielen Spielen, die sich der Schülerarbeitskreis (SAK) ausgedacht hat, wird die Hockete wieder zu einem Event für die ganze Familie. Jeder, der möchte, darf kommen - auch Freunde, Zukünftige oder Ehemalige des Rupert-Neß-Gymnasiums.

## Wer hilft noch mit?

Damit das Fest nicht nur schön, sondern auch überhaupt möglich wird, freuen sich die Organisatoren über jede helfende Hand. Ob beim Aufbauen, der Essensausgabe oder beim Aufräumen – Teamwork ist gefragt. Anmelden kann man sich [beim Förderverein per E-Mail](#). Für digitale Fans gibt es den Anmeldezettel natürlich online (s.u.).

[Für Helfer zum Eintragen](#)



## Platz 2 beim Stolperer

Mit einem 2. Platz trumpfte das RNG-Team des Fördervereins beim Altstadtsolperer am vergangenen Samstag, den 5. Juli auf. In der Wertungskategorie "mehr als 60 Teilnehmer" schafften 103 Läufer beachtliche 493 Runden. Das ist aller Ehren Wert, findet RUPERT und gratuliert der Mannschaft. Wäre es nur nach dem Rundenchnitt gegangen, hätte das RNG sogar in dieser Gruppe gewonnen.

[Mehr zum Wangener Altstadtlauf](#)

## Mach dir deinen Mosaikbecher

Das "Team Jugendarbeit" hat sich etwas Neues ausgedacht. Gemeinsam mit der Schulsozialarbeit kann am Dienstag, den 15. Juli ab 13 Uhr ein Mosaikbecher erstellt werden. Upcycling ist das Motto. Ob als Stifthalter oder als Dekoobjekt - wer möchte, kommt vorbei und macht mit. Das Angebot richtet sich an alle RNG-Schüler\*innen. Mehr zum Team Jugendarbeit erfährt man nach einem



Klick auf den Link.

[Zum "Team Jugendarbeit"](#)



## Klasse: Platz 5 in Europa

Das Team BIGG-IRMI, bestehend aus Mila und Iren Biggel, trat nach erfolgreichen Regional- und Deutschen Meisterschaften bei der RoboCup Europameisterschaft an. Im italienischen Bari, an der Küste Apuliens, zeigten sie eine beeindruckende Leistung. In der anspruchsvollen Kategorie Rescue Line mussten die Roboter über Linienverfolgung mit autonomen Abbiegeentscheidungen durch ein Gelände mit Hindernissen navigieren. Zudem galt es, in einer Rescue-Zone über Kamera und Künstliche Intelligenz Kugeln zu erkennen, aufzusammeln und in definierten, markierten Bereichen wieder abzulegen. Trotz widriger Bedingungen gelang es BIGG-IRMI, sich im internationalen Spitzenfeld zu behaupten und am Ende den 5. Platz zu sichern. Diese Leistung spiegelt nicht nur das technische Können des Teams wider, sondern auch ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Kreativität. Mit neuen Ideen und viel Motivation blickt das Team bereits auf die nächste Saison, mit dem Ziel, sich für die internationalen Entscheidungen in Wien oder Südkorea zu qualifizieren.

## Eine Bank für Christoph

Die Bank für Christoph steht nun im Teerbereich des Pausenhofs, nahe dem Apfelbaum, der kürzlich als Erinnerung an Christoph gepflanzt wurde. Leo Kiene hat die Bank gemeinsam mit einer befreundeten Familie geplant und gebaut. Um Stabilität zu gewährleisten, wird sie fest verankert und besteht aus massiver Fichte mit Metallfüßen. Mitschüler\*innen und Mentorinnen haben ihre Namen darauf eingebrannt, und zum Schutz vor Wetterein-



flüssen wurde die Bank zusätzlich geölt. Die Klasse 7a, die ihren Mitschüler Christoph im März auf tragische Weise verlor, hofft, dass die Bank ein beliebter Ort für Pausen wird.



## Leitsystem vervollständigt

Die Arbeit von StudioZWÖLF ist abgeschlossen. Mit viel Liebe, Einfühlungsvermögen, Können und Kompetenz haben Aileen Gedrat (Zweite von rechts) und Amelie Nerb (rechts) das Leitsystem des RNG geplant, umgesetzt und vollendet. Am gestrigen Donnerstag, den 10. Juli, feierten die beiden Kommunikationsdesignerinnen gemeinsam mit Stefan Lontzek (Fachbereichsleiter Architektur der Stadt Wangen, Zweite von links), Abteilungsleiter Andi Vochezer (links) und Schulleiter Michael Roth (Mitte) die Fertigstellung. Fünf Hinweistafeln und Stelen, die in der vergangenen Woche im Außenbereich angebracht wurden, ergänzen nun das bereits im Innern der Gebäude Angebrachte. Wer jetzt den Weg ins und im RNG nicht findet, ist selbst schuld, findet RUPERT.



## Opern-Star zu Besuch im RNG

Fürs Rupert-Neß-Gymnasium war es ein ganz besonderes Highlight: Opern-Star Oliver Zwarg besuchte seine ehemalige Mitschülerin Petra Stüber, brachte zwei seiner Gesangsstudenten und einen der beiden Dirigenten der Bregenzer Festspiele mit. Alle vier hatten einen Workshop im Gepäck, an dem die Schüler\*innen sehr motiviert teilnehmen. Klar, dass die Begeisterung groß war: "Normalerweise gehen wir in die Oper, heute kommt die Oper zu uns", freute sich Schulleiter Michael Roth über alle Maßen, dass den Schüler\*innen etwas ganz Besonderes und Einmaliges geboten wurde. Eine ganze Doppelstunde verbrachte die Opern-Crew am RNG und vergrößerte so die Vorfreude auf die Young People's Night am kommenden Samstag, den 12. Juli, wo RNG-Schüler\*innen dann zum



"Gegenbesuch" zur Seebühne fahren werden. Den Mega-Star werden sie da jedoch nicht hören: Er singt die Premiere am 17. Juli.

## Das ist Oliver Zwarg

Oliver Zwarg, aus Norddeutschland, studierte an der Opernschule Stuttgart. Sein Bühnendebüt gab er 1997 bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen. Nach Festengagements an der Hamburgischen Staatsoper und der Staatsoper Hannover gastiert er heute freischaffend an namhaften Häusern wie der Oper Köln, Staatsoper Berlin und Bayerischen Staatsoper sowie international in Städten wie Shanghai und Barcelona. Eigentlich hätte er nach dem Willen seiner Eltern Lehrer werden sollen, doch er entschied sich anders: Sein Talent sprach für sich und er hat es geschafft. In diesem Sommer singt der Bassbariton, wie schon vergangenes Jahr, die Rolle des "Kaspar" bei den Bregenzer Festspielen auf der Seebühne (Carl Maria von Weber: "Der Freischütz").

[Zu den Bregenzer Festspielen](#)

## Nachdenkliches



### Hitze weicht Gehirne auf

Kurz vor den Ferien ist an der Schule immer besonders viel los: Notenstress, die Frage nach der Versetzung und mögliche Auszeichnungen sind nur einige der Themen, die unsere Schüler\*innen beschäftigen. Doch was sonst noch so passiert, hat RUPERT für die Schulgemeinschaft zusammengestellt. Hinsetzen und anschnallen, es geht los:

### Smartphone abgenommen und dann?

Einer Schülerin wurde das Smartphone abgenommen und gemäß Hausordnung ins Sekretariat gebracht. Immer wieder leuchtete das Gerät auf, da Mitschüler während des Unterrichts Nachrichten an sie schickten – trotz der Selbstverpflichtung im digitalen "RNG-Knigge". Dass die Schülerin das Einziehen des Kommunikationsgeräts mit großer Empörung quittierte, erklärt im Nachhinein alles: Sie hatte die große Summe der während (!) des Chemie-Unterrichts der Parallelklasse gesendeten "Snaps" nicht mitbekommen. So wusste sie nicht, dass J., C., L.,

M., I. F. und einige mehr zahlreiche Nachrichten in den Chat geschrieben haben (Namen sind RUPERT bekannt). Arme 14-Jährige. Das geballte Wissen der Menschheit, außer Chemie der Parallelklasse oder Spanisch der eigenen blieb ihr verwehrt. Es muss noch einmal bekräftigt werden, dass: **Smartgeräte im Unterricht grundsätzlich nicht genutzt werden dürfen (außer die Lehrkraft erlaubt es).**

## Apropos: RNG-Knigge

Der gemeinsam von der Schulkonferenz erarbeitete Vorschlag, einen "digitalen RNG-Knigge" zu entwerfen, verpflichtet Eltern, Schüler\*innen und Lehrkräfte auf freiwilliger Basis zu einer respektvollen Kommunikation und einem sinnvollen Umgang mit digitalen Geräten. Punkt 1 bei den Schüler\*innen lautet: "Respektiere die Regeln deiner Schule bezüglich der Handynutzung." Dass man Verschandelungen vermeidet, steht zwar nicht ausdrücklich drin, sollte aber selbstverständlich sein. Das Beschmieren von Plakaten ist schon schlimm genug, doch das Streichen des „K“ in „Knigge“ und Hinzufügen eines „r“ am Ende zeugt entweder von rassistischem Gedankengut, Unverschämtheit, Dummheit oder fehlender Reife. Egal, was den Schmierfink getrieben hat: **So etwas geht gar nicht. Das ist Sachbeschädigung.**

## Keine Spielzeugwaffen mitbringen

Neulich fand ein Schüler eine Schreckschusswaffe, die sehr echt aussah, jedoch nur "Spielzeug" war. Wer mit so einem Gerät in der Öffentlichkeit hantiert, verursacht nicht nur Schrecken, sondern begibt sich auch in ernste Gefahr. Irrtümlicherweise wurden bereits **Menschen erschossen**, nur weil sie eine täuschend echt aussehende „Spielzeug“-Waffe in der Hand hielten. Die herbei gerufenen Kriminalbeamten sahen von einem Bußgeldverfahren ab und ließen die sogenannte "Anscheinswaffe" vernichten.

## "Friseur" sitzt auf dem Klo

Als Betroffener mag man sich das gar nicht vorstellen: Ein 13-jähriger Junge bringt einen elektrischen Haarschneider mit in die Schule. Auf der Toilette schneidet er einem Mitschüler, der damit alles andere als einverstanden war, die Haare. Vermutlich waren noch andere beteiligt, die den Geschädigten festhielten. RUPERT weiß: "Unfreiwilliges Haarschneiden ist Körperverletzung!" Er würde mit den Eltern des "Friseurs" Kontakt aufnehmen. Oder Anzeige erstatten.

## Ein Brot in der Mikrowelle

Ein weiterer gefährlicher "Spaß": Neulich erhitze ein Schüler ein Stück Brot in der Mikrowelle im Neß-Café und schlich sich anschließend heimlich davon. Glücklicherweise rief der Geruch nach Verbranntem die Schulsozialarbeit auf den Plan. So gelang es gerade noch rechtzeitig, dass keine Dämpfe in die Rauchmelder gelangten. Andernfalls hätte es im Schulhaus gebrannt und die Feuerwehr wäre erschienen. Neben möglichen körperlichen Schäden wären sicherlich mehrere tausend Euro fällig gewesen.

## Eine Frage des Respekts

Schüler jüngerer Alters haben ein Schreiben der Schule umformuliert und dabei ein Vokabular verwendet, das nicht altersgemäß ist. Das Schreiben war voll von F- und N-Wörtern und diffamierte Lehrkräfte. Woher haben die Kinder diesen Wortschatz? Ist ihnen nicht bewusst, wie gemein es ist, andere zu beleidigen? Ist es ein Mangel an Erziehung oder ist es die Gesellschaft, die immer mehr verroht? Die Lehrkräfte am RNG hören tagtäglich beleidigende Ausdrücke, die sich die Kinder gegenseitig an den Kopf werfen - dabei sind nicht „Digga“, „Alta“, "Halt's Maul" oder „Junge“ - auch Mädchen nennen sich so - gemeint. Es ist eher Deftiges und verunglimpft zuweilen auch die Eltern der Schüler\*innen. Müssen wir uns Sorgen machen? RUPERT sagt: Ja!

## Wichtige Informationsquellen

**Kultusministerium Baden-Württemberg**

[www.km-bw.de](http://www.km-bw.de)

**Sozialministerium Baden-Württemberg**

[www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de](http://www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de)

**Tagesschau in 100 Sekunden**

[www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de)

